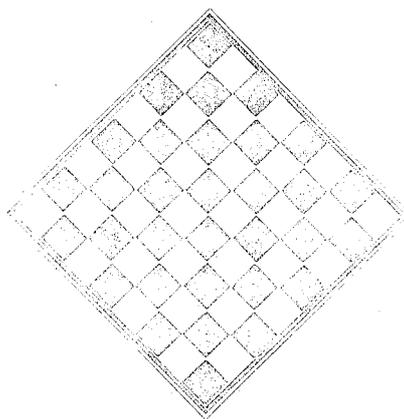


Schachklub Dornbirn

Chronik

1925 – 1950

zum 25 jährigen Bestand
des Vereines



mw

Vorwort.

Ich nehme den 25 - jährigen Bestand unseres Clubs zum Anlass, eine Idee zu verwirklichen; es ist dies das Erkennen der Nötwendigkeit, die von mir chronologisch festgehaltene Historie unseres Vereins zu veröffentlichen und unserem kleinen Kreis zur Verfügung zu stellen.

Möge diese Broschüre allen gegenwärtigen und früheren Mitgliedern Erinnerung an jene Zeit wachrufen, in der sie mit Eifer und Vergnügen dem königlichen Spiele huldigten.

Schachspiel ist für uns eine Zerstreuung, ein angenehmer Zeitvertreib. Es ist aber auch Gegenstand unseres verbissenen seelischen und geistigen Einsatzes mit dem Bestreben, bei Club- und Verbandsturnieren ehrenvoll abzuschneiden. Dies soll und darf nicht vergänglich sein!

Die Chronik hat es festgehalten!

Dornbirn, im Jänner 1950

Der Verfasser

S c h a c h

Wem im Mittelalter, in fernen Jahren,
die Häscher schon auf den Fersen waren,
der hatte noch eine Chance im Spiel:
Der lief, was er konnte, zum rettenden Ziel.
Denn erreicht er die Freistatt zur rechten Zeit,
dann war er gerettet, dann war er gefeit.
Ihn bedrohte kein Schwert, ihn ereilte kein Spiess,
bevor er die rettende Statte verliess.

Jahrhunderte gingen seither vorbei,
doch die Welt ist ein ewiges Einerlei.
So oft seither auch der Morgen tagte,
stets gab es Verfolger und gab es Gejagte.
Die Schergen von jetzt sind die Nöte und Sorgen,
das bittere Heute, das drohende Morgen,
die armen Verfolgten sind leider wir.
Aber wo ist die rettende Freistätte? - Hier!

Schach nennt sich die Freistatt, die uns bewahrt,
Schach heisst unsere Zuflucht, um welche sich schart
wer immer da draussen bedrängt und bedrückt.
Hier lebt er den Sorgen und Schergen entrückt.
Hier schwindet der Schmerz, der ihn draussen geplagt,
hier leuchtet das Glück, das ihm draussen versagt,
hier endigt die schäbige Alltagswelt,
hier leben wir fürstlich, solange's uns gefällt.
Hier findet ein jeder Sucher sein Ziel,
ein Spiel wird zum Leben- das Leben ein Spiel.

Vor Euch liegt ein Tempel. Tretet ihr ein,
so haltet ihn seiner Bestimmung rein!
Lasst draussen den Dünkel, die Missgunst, den Neid,
nehmt mit den Ehrgeiz, die Ritterlichkeit!
Es regiert nicht die schlechteste Religion
im Reiche der zweiten Dimension.
Unsere Götter sind das Talent, das Genie,
die Geduld, der Scharfsinn, die Phantasie.
Und gleich einem zierlichen Aufputz am Schatz,
so hat auch der schelmische Witz seinen Platz.

Herbei nun von ferne und nahe, ihr Freunde,
besucht und vergrössert unsere Gemeinde!
Hier siegt noch im Kampfe der stärkere Held,
hier lebt eine ehrliche, bessere Welt.

Und nennt man uns Schwärmer auch, Schildbürger gar,
so wisset, nur eines hienieden ist wahr,
Wahrheit ist, was uns erhebt und entzückt,
unser Leben erhellt, unser Dasein beglückt,
wahr ist der Mensch, der nach Höherem strebt,
nicht im Staube verdumpft, nicht am Erdboden klebt,
wahr ist die Sehnsucht, das Sein zu ergründen,
im Gross oder Kleinen den Lichtblick zu finden,
Der Glaube ist Wahrheit, ihm leben wir nach.
Die Zeit ist verlogene, wir bieten ihr ---Schach!

Hans Haberditz

Vorgeschichte.

Eine Organisierung der Schachbewegung war in Vorarlberg erst in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg bemerkbar; sie bezweckte den Zusammenschluss der Schachspieler in Clubs und in einem Verband als Dachorganisation. Bis zum Jahre 1925 war es auch in Dornbirn so, dass sich die Verehrer des Schachspiels in zwangsloser Weise an ihrem Steckenpferd ergötzen. Eine grössere Gruppe traf sich - wie berichtet wurde - zumeist in der „Goldenen Birne.“ Und aus jenem Personenkreis entstammten die späteren Gründer unseres Vereines. Zu ihnen gehörte unser nachmaliges Ehrenmitglied, Herr Philipp Mäser, Fabrikant, welcher im Laufe seiner 25 - jährigen Mitgliedschaft dem Club unentwegt seine materielle und ideelle Hilfe angedeihen liess. Die von seiner Hand verfasste Aufforderung im „Dornbirner Gemeindeblatt“ vom Frühjahr 1925 rief die Schachspieler unserer Stadt im Hotel „Weisses Kreuz“ zusammen und bald darauf schlug die Geburtsstunde des Schachclubs Dornbirn 1925.

25 Jahre schliessen eine ungeahnte Fülle von Ereignissen in sich; die Chronik vermag uns davon nur einen kleinen Ausschnitt zu vermitteln.

Spieljahr 1925/26.

Der Verein unter der Vorstandschaft von Herrn Ph. Mäser, dem Schriftführer Mager Arthur zur Seite stand, zählte etwa 30 Mitglieder. Die Stärkeinteilung zeigte folgendes Bild:

1. Brändle Josef, 2. Mäser Ph. 3. Prof. Messmer Ad. 4. Mager A.
Die Gründung des Vorarlberger Schachverbandes fiel gleichfalls in diese Zeit; unter seinen Fittichen fand in Dornbirn der 1. Verbandstag statt, der ein Turnier in 4 Klassen mit sich brachte. Die Bregenzer Spieler schnitten dabei am besten ab. Lediglich in Klasse II und III konnte man einige Erfolge unserer Spieler beobachten:

Klasse I

Dr. Wehinger, 5 Punkte, 9. Rang
Mäser Philipp 3 " 13. "

Klasse II

Mager A., 9 Punkte, 2-3 Rang

Klasse III

Dr. Offer, $7\frac{1}{2}$ Punkte, 3-4 Rang

Spieljahr 1927/28

Aus diesem Zeitraum ist ein Clubturnier erhalten, das Aufschluss über die Spielstärke der Mitglieder gibt:

Teilnehmer 19 Spieler:

Rang:	Name:	+ Punkte	- Punkte
1	Dr. Wehinger	18	0
2	Mager Arthur	15	3
3	Messmer Franz	$13\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
4	Mäser Ph.	$12\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
5	Tschofen W.	$12\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
6	Prof. Messmer A.	12	6

Es scheinen - etwas schlechter plaziert - noch einige Spieler auf, die später eine ausgezeichnete Rolle im Club spielten, z.B.:

9	Messmer Ernst
17	Rhomberg Adrian
18	Loacker Hugo

Die Vorstandschaft ist immer noch die nämliche.

Im Jahre 1928 bestanden ausser dem Bregenzer Verein jener in Feldkirch und Hohenems. Feldkirch war damals ziemlich stark, während Hohenems sich noch im Entwicklungsstadium befand; zwei Kämpfe aus dieser Zeit ergaben folgendes Bild:

Mai 1928: SC - Dornbirn - SV - Feldkirch $7\frac{1}{2}$: $10\frac{1}{2}$
SC - Dornbirn - SC - Hohenems $9\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$

Spieljahr 1929/32

Die spärlichen Unterlagen aus dieser Zeit brachten folgende Ergebnisse:

20. 4.29: SC-Dornbirn - SC- Hohenems 7:5
1.10.30: SC-Dornbirn - SC- Hohenems $6\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$
19.6. 31: SC-Dornbirn - SV- Feldkirch $4\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$
25. 7.31: SC-Dornbirn - SV- Feldkirch 6 : 4

Erstmalig tauchen in der 1932 vom Verband durchgeführten Einzelmeisterschaft Namen unserer Spieler an guter Stelle auf und zwar:

Rang:	Name:	Punkte:
5.	Loacker Edwin	5
12.	Karan Erich	2½

Spieljahr 1932/33

Zu Beginn der 30-er Jahre nahm das Schachspiel einen erfreulichen Aufschwung, was in einer Reihe schachlicher Veranstaltungen zum Ausdruck kommt. Aus den Schachtagen wurden regelmässig durchgeführte Verbandsturniere, die Einzelmeisterschaften wurden abgehalten und die internationalen Bodenseerundturniere waren Meilensteine der Aufwärtsentwicklung. Bregenz stand in dieser Zeit unangefochten an der Spitze.

Anlässlich der Schachtage in Bregenz am 1.5.32 kämpften die 4 Vorarlberger Vereine gegeneinander. Die Ergebnisse sind:

1. SC - Bregenz I	19½ Punkte
2. SV - Feldkirch I	11 "
3. SC - Dornbirn I	10½ "
4. SC - Hohenems I	7 "

Trainingskampf für das kommende Bodensee-Schachturnier:

SC - Dornbirn I - SC - Bregenz II 7½ - 6½.

Rorschach, 21.5.32.

Internat. Bodenseeschachturnier: 144 Teilnehmer;

Unser Verrein errang in der B-Klasse (14 Mannschaften) mit nur einem halben Punkt Abstand nach dem Sieger Kreuzlingen den 2. Rang.

Spieljahr 1933/34

Vorarlberger Landes (Einzel-) Meisterschaft:

Loacker Edwin, 10. Rang, 3½ Punkte, 12 Teilnehmer.

Weitere aus diesem Jahr bekannt gewordene Ergebnisse:

25.11.33: SC-Dornbirn I - SC - Bregenz II 7:5

SC-Dornbirn I - SV - Feldkirch I 5:11

23. 3.34: SC-Bregenz - Provinz 19:7 (Unser Spieler Loacker remisierte am 1. Brett.)

In Dornbirn wurde einer neuer Schachverein ins Leben gerufen. (Schachverein Dornbirn)

Übersichtstabelle der Verbandswettkämpfe 33/34

A-Klasse	1	2	3	4	5	Punkte	Rang
1. Bregenz I	-	7	6½	6½	7	27	1
2. Hohenems I	1	-	4	5½	5	15½	2
3. Dornbirn/Club I	1½	4	-	4½	5	15	3
4. Feldkirch I	1½	2½	3½	-	6	13½	4
5. Dornbirn/Verein I	1	3	3	2	-	9	5

Der Schachclub Hohenems war in der Folgezeit ein Verein von beachtlicher Spielstärke und ebenbürtiger Gegner. Nebenstehend vermittelt die Chronik einen Wettkampf aus diesem Turnier mit detaillierter Angabe.

SC-Dornbirn I-SV-Dornbirn I	
1.Loacker E.-Brändle	½:½
2.Karan E.-Loacker H.	0:1
3.Mäser Ph.-Schoiswohl	½:½
4.Hämmerle E.-Schutti	1:0
5.Messmer F.-Spiegel	1:0
6.Ing.Gasser-Bitschnau	1:0
7.Rhomberg Adr.-Polterauer	½:½
8.Köb Alwin-Elsensohn	½:½

B-Klasse:

1. Bregenz II, 27 Punkte
2. SC-Dornbirn II, 18½ Punkte

Spielplan 1934/35

Die Vorstandschaft hat in der letzten Zeit Herr Hämmerle Ernst inne. Schriftführer ist Köb Alwin, Kassier Lutz A.

Übersichtstabelle der Verbandswettkämpfe 34/35

A-Klasse	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Feldkirch I	-	2	3½	2	2	2	11½	6
2. Dornbirn/Verein I	6	-	4	3	0	3	16	5
3. Dornbirn/Club I	4½	4	-	5½	3	4	21	3
4. Hohenems I	6	5	2½	-	5	6½	25	2
5. Bregenz I	6	8	5	3	-	8	30	1
6. Bregenz II	6	5	4	1½	0	-	16½	4

B-Klasse	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Lustenau I	-	8	2½	5½	6	5½	27½	2
2. Lustenau II	0	-	2	6	4	1½	13½	6
3. SC-Dornbirn II	5½	6	-	4½	7	5½	28½	1
4. Hohenems II	2½	2	3½	-	3	3	14	5
5. Dornbirn III	2	4	1	5	-	3½	15½	4
6. Bregenz III	2½	5½	2½	5	4½	-	21	3

Unser Club hielt sich gegen die sehr starken Bregenzer ausgezeichnet. Hier der Wettkampf:

SC - Dornbirn I - SC-Bregenz I

1. Loacker E. - Hinteregger	0:1	5. Ing.Gasser - Ing.Sutter	0:1
2. Messmer F. - Riml	0:1	6. Mäser Ph. - Dr.Krepper	1/2:1/2
3. Köb Alwin - Würsten sen.	1:0	7. Messmer E. - Würsten sen.	2:1/2
4. Hämmerle E. - Kochi	0:1	8. Pitterhof - Zellenz	1:0

Spieljahr 1935/36

Der Schachverein Dornbirn hatte sich aufgelöst, ein Umstand, der wieder unserem Club zugute kam. Der Mitgliederstand erreichte beinahe 40. Die Vorstandschaft übernahm Herr Lochmahr Karl.

Ergebnis der Wettkämpfe des Vlb. Schach-Verbandes:

A - Klasse:

1. Bregenz I	27	Punkte
2. Hohenems I	22 1/2	"
3. Dornbirn I	22 1/2	"
4. Feldkirch I	18 1/2	"
5. Bregenz II	19	"
6. Lustenau I	11 1/2	"

B - Klasse:

1. Dornbirn II	34 1/2	Punkte
2. Hohenems II	23	"
3. Bregenz III	22 1/2	"
4. Dornbirn III	18 1/2	"
5. Lustenau II	14	"
6. Koblach I	7 1/2	"

Diesmal schlugen sich unsere 3 Mannschaften besser, wie überhaupt die Stärke, zumindest in Classe A, ausgeglichener war.

Vereinsmeister 1936: Loacker Edwin

Spieljahr 1936/37

Erstmalig vermittelt die Chronik die genauen Ergebnisse eines Clubturniers:

A - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Rang	
1 Polterauer	-	1	1	0	0	0	1	3	3	
2 Hämmerle E.	0	-	0	1/2	1/2	0	1/2	1 1/2	7	
3 Pitterhof J.	0	1	-	1	0	0	1/2	2 1/2	4-6	
4 Messmer E.	1	1/2	0	-	0	1/2	1/2	2 1/2	4-6	
5 Köb Alwin	1	1/2	1	1	-	1	1	5 1/2	1	
6 Messmer E.	1	1	1	1/2	0	-	0	3 1/2	2	
7 Loacker E.	0	1/2	1/2	1/2	0	1	-	2 1/2	4-6	
B - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1 Eberharter	-	1	0	0	1/2	1	0	1/2	3	6
2 Stadler Mag.	0	-	1	0	0	0	0	1	2	7
3 Köb E.	1	0	-	1	1	0	0	1	4	3-5
4 Streng	1	1	0	-	0	1	1	1	5	2
5 Fessler A.	1/2	1	0	1	-	1	1	1	5 1/2	1
6 Lochmahr	0	1	1	0	0	-	1	1	4	3-5
7 Mätzler	1	1	1	0	0	0	-	1	4	3-5
8 Schreiner J.	1/2	0	0	0	0	0	0	-	1/2	8

C-Klasse: 9 Teilnehmer
1. Rottmahr 6½ Punkte
2. Gugrell 6 "

Vereinsmeister 1937: Köb Alwin

Das Erstarren der Provinzvereine zeigte sich in dem Ergebnis des am 29.3.36 ausgetragenen Kampfes:

Pr o v i n z - S C - Bregenz 14½ : 11½

Am Sieg hatten die Dornbirner Spieler (10) lebhaften Anteil (8½ Punkte).

Arlberg, Mai 36.

Vorarlberg : Innsbruck 10 : 11

Unser Club war mit 4 Mann vertreten, welche 1½ Punkte erzielten.

Ergebnisse der Wettkämpfe des Vlb. Schach-Verbandes:

A - Klasse:

1. Bregenz I 33 Punkte
2. Hohenems I 19 "
3. Bregenz II 18½ "
4. Dornbirn I 18½ "
5. Feldkirch I 18 "
6. Dornbirn II 13 "

B - Klasse:

1. Bregenz III 28 Punkte
2. Hohenems II 25½ "
3. Lustenau I 25½ "
4. Götzis I 18½ "
5. Dornbirn III 17 "
6. Koblach I 5½ "

Dieser Wettkampf sah den SC Bregenz auf dem Höhenpunkt seines Ruhmes, während unsere Vertretungen mässig abschnitten. Die Vereinskrisis der kommenden Jahre warf - zumindest bei uns - ihre Schatten voraus.

In der im Frühjahr 1937 abgehaltenen Landes - Einzelmeisterschaft nahmen von uns 3 Spieler teil.

Ergebnis:

Rang	Name	Punkte
3.	Loacker E.	8
8.	Fessler A.	5½
11.	Streng P.	1

Unser Spieler Loacker, der sich in diesem Turnier auszeichnete, nahm in diesem Jahre auch am internationalen Alpenländischen Schachturnier teil. (9. Rang)

11.5.1937.

Dem Verein standen folgende Funktionäre vor:

Obmann: Loacker E., Schriftführer: Fessler A., Kassier: Lutz A.

Hohenems, 23.5.37

Der Schachclub Hohenems hielt in seinen Clubräumen das internat. Bodenseerundturnier ab; unsere Mannschaft, welche sich in der A-Klasse beteiligte, trat sehr ersatzgeschwächt an.

A - Klasse (6 Teilnehmer) In der B - Klasse
SC-Dornbirn I, 12 Punkte, 5 Rang spielten 12 Mannschaften

Spieljahr 1937/38

Clubturnier:

A - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Rang
1 Streng P.	-	1	0	1/2	0	1/2	1/2	2 1/2	5
2 Köb E.	0	-	0	0	1/2	0	1/2	1	7
3 Köb A!	1	1	-	1	1	1/2	0	4 1/2	1
4 Loacker E.	1/2	1	0	-	0	1	1	3 1/2	3-4
5 Messmer F.	1	1/2	0	1	-	1	0	3 1/2	3-4
6 Fessler A.	1/2	1	1/2	0	0	-	0	2	6
7 Polterauer	1/2	1/2	1	0	1	1	-	4	2

B-Klasse: 1. Hämmerle E. 2. Rümmele Anton
C-Klasse: 1. Bösch Johann.

Aufstiegsturnier 1939

Clubmeisterschaft	1	2	3	4	Vorpunkte	Zusammen	Rang
1 Polterauer	-	0	1/2	1/2	2	3	2-3
2 Köb Alwin	1	-	0	0	2	3	2-3
3 Messmer Franz	1/2	1	-	0	1	2 1/2	4
4 Loacker Edwin	1/2	1	1	-	1	3 1/2	1

Aufstieg B/A -Klasse: 1. Fessler A. 5 1/2 Punkte
2. Lochmahr Karl 4 Punkte
3. Rümmele A. 4 Punkte
(8 Teilnehmer)

Restgruppe: 1. Tauber Richard 4 1/2 Punkte
2. Messmer Karl 3 1/2 Punkte
(7 Teilnehmer)

Die Zahl der Teilnehmer an diesen Turnieren stand leider im Missverhältnis zur Mitgliederzahl. Insbesondere erlitt die

Schachbewegung allerorts durch die politischen Ereignisse der Märztage eine erhebliche Einbusse.

Somit kommt ein 13-jähriger Spielabschnitt zum Abschluss, der angefüllt war mit interessanten Turnieren, sei es innerhalb des Clubs (Club - Blitzturniere u.ä.) und ausserhalb des Clubs (Verbandsturniere, Bodenseeschachwettkämpfe).

Mit den diesjährigen Verbandswettkämpfen wurde zwar noch begonnen, doch kam es zu keinem Ende. Einige Ergebnisse, welche Ansätze eines guten Abschneidens zeigen, sind noch bekannt geworden.

Dornbirn I - Hohenems I $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$ Dornbirn I - Feldkirch I 6:2

Dornbirn I - Bregenz H. (Gruppe Hinteregger) $5\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$

Dornbirn II- Koblach I 4:4 Dornbirn II - Lustenau I $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$

Dornbirn II- Götzis I $5\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$

In der Folgezeit versickert die Schachbewegung im Sande und der endgültige Stillstand wird im Jahre 1940 verzeichnet. Damals fand noch ein gemütlicher Ausflug der noch in der Heimat weilenden Schachkameraden in den Bregenzerwald statt. Diese Wanderung soll einen sehr erfreulichen Verlauf genommen haben.

Spieljahr 1945/46/47

Bereits im Sommer 1945 erörterten einige ehemalige Mitglieder des SC-Dornbirn die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Spiel-tätigkeit des Vereins. (Ph.Mäser, Karan, Streng, Loacker E.)

Es verstrich jedoch noch ein Jahr, bis hierzu die behördliche Genehmigung erteilt wurde, zu welcher Erlangung sich insbesondere der Schachkamerad Karan E. bemüht hatte. Leider **musste** dieser rührige Mann die ihm übertragene Vorstandschaft wegen Abwanderung ins Ausland niederlegen. Die Funktion des Obmann übernahm darauf Streng Paul, dem die Herren Bösch J., Lazzeri A. und Loacker E. zur Seite standen.

Der prov. Vorstand war nun auf das Anlaufen der Schachbewegung nach einer mehrjährigen Pause, die so viele Veränderungen mit sich brachte, sehr gespannt. Unser Verein hatte natürlich Ver-

luste zu beklagen, die der Krieg mit sich brachte. So ist K ö b Alwin, der ein glänzender Schachspieler und vortrefflicher Kamerad war, gefallen; desgleichen Loacker Hugo, der zeitweilig bei uns mitwirkte. Einige Mitglieder sind gestorben (u.a. Hämmerle Ernst, Gessele Max) und andere hat der Wind zerstreut. Trotzdem zeigte die am 2.10.1946 abgehaltene erste Versammlung nach dem Kriege, dass uns viele Schachkameraden erhalten geblieben sind und bereit waren, wieder im Vereine mitzuwirken, wie überhaupt der Eindruck vorherrschte, als wären sehr günstige Voraussetzungen gegeben, um der Schachbewegung eine gute Zukunft zu prophezeien.

Um die Spielstärke der Mitglieder festzustellen, wurde ein Turnier in 3 Gruppen, welche ausgelost wurden, gespielt und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

Gruppe I		Gruppe II		Gruppe III
1. Polterauer L.	6 Punkte.	Mätzler Leo,	6½ Pkt.	Tardy 8½ Pkte
2. Streng P.	6 "	Tatar F.	5½ "	Loacker 8 "
3. Ing.Gasser	6 "	Hausberger	5 "	Riggenmann 6 "

(Jede Gruppe hatte 10 Teilnehmer)

Das Ergebnis versetzte den Spielleiter in die Lage, die Einteilung zu dem im Februar beginnenden Clubturnier vorzunehmen.

Hier das Ergebnis:

A - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1 Streng	-	½	1	1	0	1	0	1	0	1	5½	4
2 Polterauer	½	-	1	0	0	1	0	1	½	1	5	5
3 Bösch	0	0	-	0	0	1	0	0	0	0	1	9
4 Mätzler L.	0	1	1	-	0	1	0	½	0	1	4½	6
5 Köb E.	1	1	1	1	-	1	0	0	1	1	7	2
6 Dr.Seewald	0	0	0	0	0	-	0	½	0	0	½	10
7 Loacker E.	1	1	1	1	1	1	-	½	1	1	8½	1
8 Ing.Riggenmann	0	0	1	½	1	½	½	-	½	0	4	7
9 Tardy	1	½	1	1	0	1	0	½	-	1	6	3
10 Mäser Ph.	0	0	1	0	0	1	0	1	0	-	3	8

Vereinsmeister 1947: Loacker Edwin

B - Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1 Ing.Gasser	-	1	1	1	1	1	0	1	6	1-2
2 Luger Jos.	0	-	0	0	0	0	0	0	0	8
3 Bartsch W.	0	1	-	0	1	0	0	1	3	5-6
4 Tatar F.	0	1	1	-	0	1	0	0	3	5-6
5 Mag.Stadler	0	1	0	1	-	0	0	0	2	7
6 Prof.Messmer	0	1	1	0	1	-	0	1	4	3-4
7 Dr.Stadler	1	1	1	1	1	1	-	0	6	1-2
8 Bachmann L.	0	1	0	1	1	0	1	-	4	3-4

C - Klasse

1 Metzler J.	-	1	1	0	0	1	0	0	3	4-5
2 Messmer K.	0	-	0	0	0	1	0	1	2	7
3 Lutz A.	0	1	-	1	0	0	0	1	3	4-5
4 Huber A.	1	1	0	-	0	1	0	1	4	3
5 Zemlika A.	1	1	1	1	-	1	1	$\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	1
6 Janes A.	0	0	1	0	0	-	0	0	1	8
7 Hermannsen	1	1	1	1	0	1	-	1	6	2
8 Nussbaumer	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	-	$2\frac{1}{2}$	6

Anlässlich der Beendigung des Clubturniers fand am 7.5.47 ein Blitzturnier in 3 Gruppen statt; die Gruppensieger kämpften unter sich folgendes

Ergebnis aus:	1	2	3	Punkte	Rang
Dr.Stadler	-	0	1	1	II.
Loacker	1	-	1	2	I.
Polterauer	0	0	-	0	III.

(insgesamt 18 Teilnehmer)

Dornbirn, den 6.7.1947.

Als Gäste konnten wir den Schachclub Heerbrugg im Clublokal, Hotel „Weisses Kreuz“ begrüßen; der im freundschaftlichen Geiste durchgeführte Wettkampf endete 9:2 für unsere Vertretung. Es verdient festgehalten zu werden, dass dieses Turnier das erste gegen eine auswärtige Mannschaft darstellte und auch der erste Wettkampf nach dem Kriege war, der eine österreichische und schweizerische Vertretung zusammenführte.

Spieljahr 1947/48

Die Vorstandschaft bestand nun definitiv aus folgenden Schachkollegen: Obmann: Streng Paul, Kassier: Luger Josef
 Spielleiter: Loacker E. Schachwart: Bösch J.
 Schriftführer: Streng P.

Dornbirn, 20.8.47

Zu Beginn der diesjährigen Spielsaison fand ein Blitzturnier, bei dem sich 28 Spieler beteiligten, statt. Infolge Zeitmangel konnten nur die einzelnen Sieger der 4 Gruppen ermittelt werden, und zwar:

Gruppe I: Streng, 6 Punkte, Gruppe III: Ing.Rigenmann, 5 Pkte.
Gruppe II: Mag.Stadler, 5 Pkte. Gruppe IV: Felkl 5 Punkte.

Clubturnier 47/48

A-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1 Köb Engelbert	-	1/2	1	1	0	1	1	1/2	0	0	5	3-5
2 Streng Paul	1/2	-	1/2	1	0	1	0	1/2	0	1	4 1/2	6
3 Loacker E.	0	1/2	-	1	1	1	1/2	1/2	1	1	6 1/2	1
4 Mäser Ph.	0	0	0	1	1	1	0	0	1/2	1/2	3	8-10
5 Felkl Hans	1	1	0	0	-	0	0	1/2	0	1/2	3	8.10
6 Mätzler L.	0	0	0	0	1	-	1	0	1	1	4	7.
7 Messmer Frz.	0	1	1/2	1	1	0	-	1/2	1	1	6	2
8 Polterauer	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1	1/2	-	1/2	0	5	3-5
9 Rümmele A.	1	1	0	1/2	1	0	0	1/2	-	1	5	3-5
10 Rigenmann W.	1	0	0	1/2	1/2	0	0	1	0	-	3	8-10

B-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1. Ing.Gasser K.	-	1/2	1/2	1	1	1	0	0	1	0	5	5
2 Tatar Ferd.	1/2	-	1	1	1	0	0	1	1	0	5 1/2	4
3 Mag.Stadler	1/2	0	-	1	1	0	0	1	0	0	3 1/2	7
4 Prötzner W.	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0	10
5 Prof.Messmer	0	0	0	1	-	0	0	1	0	0	2	9
6 Bösch J.	0	1	1	1	1	-	0	1	1	0	6	3
7 Dr.Stadler	1	1	1	1	1	1	-	1	0	0	7	2
8 Bartsch	1	0	0	1	0	0	0	-	1	0	3	8
9 Zemlika	0	0	1	1	1	0	1	0	-	0	4	6
10 Skozen Wl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	9	1

Auch in der C-Klasse stritten 10 Mann um die Siegespalme:

1. Huber Anton 7 Punkte, 2. Hermannsen 6 1/2 Punkte.

Dieses Clubturnier fand am 26.11.47 seinen Abschluss, Ein Umstand, der Anlass für ein Blitzturnier gab, in welchem Loacker vor Polterauer und Streng siegreich blieb. (19 Teilnehmer).

Der 28.11.47 darf als Markstein in der Geschichte unseres Vereins gewertet werden. In Bregenz standen sich die beiden Clubs in einem Vergleichswettkampf gegenüber. Es nahm beide Vereine Wunder, wie es um ihre Spielstärke nach einer Pause von 9 Jahren bestellt war.

Der Kampf endete $12\frac{1}{2}:11\frac{1}{2}$ für Bregenz, doch konnte unsere Vertretung trotzdem frohlocken, betrachtete sie das Ergebnis auf den ersten 10 Brettern. Die Chronik will es nicht vor-
enthalten:

1. Loacker-Hinteregger	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$	6. Streng-Ing. Sutter	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
2. Messmer F. - Wilhelm	1:0	7. Mätzler-Gasthuber	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
3. Polterauer-Geiselmann	1:0	8. Riggermann-Chiesola	0:1
4. Skozen-Dr. Schnetzer	1:0	9. Rümmele-Dr. Pircker	1:0
5. Köb-Barth	1:0	10. Felkl-Tiefenthaler	1:0

Also $7\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ für Dornbirn: Dass zuletzt ein Verlust entstand, war teils auf das Schätzen einiger Parteien zurückzuführen. Ferner darauf, dass auf den letzten Brettern weniger gute Spieler Verwendung fanden, und zwar solche, die diese Reise nur als Gäste mitmachten. Das Gesamtergebnis war uns Beweis genug, dass unser Verein durchaus nicht geschwächt aus den letzten Ruhejahren hervorging, sondern vielmehr an Stärke zunahm.

Heerbrugg, den 7.12.47

Eine kleine aus 12 Mann bestehende Abordnung verlebte an diesem Sonntag einen vergnüglichen Tag in der Schweiz, einer Einladung des dortigen Vereins zum Rückspiel Folge leistend.

Die freundlichen Gastgeber hielten sich dabei sehr wacker und verbesserten das Ergebnis des ersten Turniers.

Ergebnis: 7:5 für Dornbirn.

Auch der Schachclub Bregenz trat gegen uns zum Rückspiel in Dornbirn am 25.2.48 an und lieferte dabei einen sehr anregenden Kampf, der schliesslich

$11\frac{1}{2}:11\frac{1}{2}$, also remis, endete.

Dieses Ergebnis beweist zumindest die Gleichwertigkeit der Spielstärke beider Clubs.

Besonders eindrucksvoll wurde die derzeitige Spielstärke unseres Vereins in dem am 7.3.48 in Dornbirn abgehaltenen Wettkampf gegen Hohenems dokumentiert, den unsere Mannschaft mit

$12\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$ überlegen gewann.

In dieser Spielsaison konnte zum erstenmal wieder ein Aufstiegsturnier zur Durchführung gebracht werden, welches nachstehendes Ergebnis zeigte:

Clubmeisterfeststellung	1	2	3	4	5	6	Pkte.	Rang
1 Loacker Edwin	-	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	10	1
2 Messmer Franz	0:0	-	1/2:0	0:0	1:0	1:0	2 1/2	6
3 Polterauer L.	0:0	1/2:1	-	1/2:1	0:1	1/2:0	4 1/2	3
4 Rümmele A.	0:0	1:1	1/2:0	-	1/2:1/2	0:0	3 1/2	5
5 Streng Paul	0:0	0:1	1:0	1/2:1/2	-	1/2:1/2	4	4
6 Köb E.	0:0	0:1	1/2:1	1:1	1/2:1/2	-	5 1/2	2

Vereinsmeister 1948: Loacker Edwin

Aufstieg B/A-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Rang
1 Mätzler Leo	-	0	1	0	1	1	0	1	1	5	3-4
2 Felkl Hans	1	-	0	0	0	1	0	1	0	3	6-8
3 Ing. Riggermann	0	1	-	1/2	0	1	1/2	0	1/2	3 1/2	5
4. Mäser Ph.	1	1	1/2	-	0	1	1/2	1	1	6	2
5 Skozen Wl.	0	1	1	1	-	1	1	1	1/2	6 1/2	1
6 Dr. Stadler F.	0	0	0	0	0	-	0	0	1	1	9
7 Bösch Joh.	1	1	1/2	1/2	0	1	-	1	0	5	3-4
8 Tatar Ferd.	0	0	1	0	0	1	0	-	1	3	6-8
9 Ing. Gasser K.	0	1	1/2	0	1/2	0	1	0	-	3	6-8

Aufstieg C/B-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Rang
1 Zemlika A.	-	0	0	0	0	0	1/2	1	1	2 1/2	9
2 Mag. Stadler	1	-	0	1	1	0	1	0	0	4	3-4
3 Bartsch	1	1	-	1	1	0	1	1	1	7	1
4 Prof. Messmer	1	0	0	-	1	1	0	0	1	4	3-4
5 Huber A.	1	0	0	0	-	0	0	1	1	3	6-8
6 Hermannsen	1	1	1	0	1	-	1	0	1	6	2
7 Messmer K.	1/2	0	0	1	1	0	-	1	0	3	6-8
8 Luger Jos.	0	1	0	1	0	1	1/2	-	0	3 1/2	5
9 Gunz Hans	0	1	0	0	0	0	1	0	-	3	6-8

In der aus 6 Spielern bestehenden Restgruppe siegte Fellner Karl vor Rederer Edwin.

Der wiedererstandene SC-Lustenau weilte am 18.4.48 bei uns zu Gast und trat gegen B/C-Klasse an. Die Lustenauer hinterliessen einen guten Eindruck und trotzten unserer Vertretung ein Unentschieden (9:9) ab.

Im Retourspiel am 8.5. mussten sie jedoch vor unserer verstärkten Mannschaft mit 15 1/2:7 1/2 die Waffen strecken. Doch hielten sie sich auf den vordern Brettern ganz gut.

Die diesjährige rege Spielsaison fand am 26.5.48 (mit einem Blitzturnier) ihren Abschluss, bei dem auch Preise verteilt wurden. Ergebnis:

1. Pitschak (Gast)
2. Messmer Frz.
3. Mätzler Leo
4. Ing. Riggermann W.

(28 Teilnehmer)

Spieljahr 1948/49

Die heurige Spielsaison stand im Zeichen des wiedererstandenen Vorarlberger Schachverbandes, unter dessen Fittichen wie vor 10 Jahren, auch heuer wieder Turniere stattfanden. Aber auch in anderer Hinsicht war dieses Jahr für unsern Verein bedeutungsvoll, weil allerorts ein gesteigertes Interesse für das edle Schachspiel bekundet wurde und die Zahl der Mitglieder merklich zunahm. Der Club sah sich genötigt, den Vereinsabend weiterhin im grossen Saal des Hotel zum „Weissen Kreuz“ abzuhalten

Auch wurde dem diesjährigen Clubturnier der Charakter eines Vorturniers verliehen, um die Spielstärke der neu Mitwirkenden feststellen zu können.

Vorturnier 1948/49

Gruppe I	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkte.	Rang
1 Loacker E.	-	½	½	1	1	½	1	0	1	1	1	7½	1
2 Köb E.	½	-	0	1	1	1	½	½	1	1	0	6½	2
3 Polterauer L.	½	1	-	½	½	½	½	1	1	0	½	6	3
4 Streng P.	0	0	½	-	½	0	1	0	½	1	1	4½	7-8
5 Rümmele A.	0	0	½	½	-	½	0	1	0	1	1	4½	7-8
6 Messmer Frz.	½	0	½	1	½	-	0	0	½	0	½	3½	10-11
7 Skozen Wl.	0	½	½	0	1	1	-	½	½	½	½	5	4-6
8 Ing.Fussenegger	1	½	0	1	0	1	½	-	0	0	1	5	4-6
9 Mätzler Leo	0	0	0	½	1	½	½	1	-	½	1	5	4-6
10 Maser Ph.	0	0	1	0	0	1	½	1	½	-	0	4	9
11 Messmer Ernst	0	1	½	0	0	½	½	0	0	1	-	3½	10-11

Gruppe II	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pte.	Rang
1 Bösch J.	-	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	3	9
2 Ing.Riggenmann	1	-	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	9	1-3
3 Felkl	1	1	-	½	½	1	1	1	1	½	0	1	8½	4
4 Ing.Gasser	1	0	½	-	1	1	1	1	½	1	1	1	9	1-3
5 Tatar F.	1	0	½	0	-	1	1	1	½	0	0	0	5	6-8
6 Dr.Stadler	0	½	0	0	0	-	0	0	1	1	0	0	2	11-12
7 Bartsch	1	0	0	0	0	1	-	1	1	0	1	0	5	6-8
8 Hermannsen	0	0	0	0	0	1	0	-	0	0	1	0	2	11-12
9 Rederer E.	0	0	0	½	½	0	0	1	-	½	0	0	2½	10
10 Mag.Stadler	1	0	½	0	1	0	1	1	½	-	0	0	5	6-8
11 Giselbrecht	1	0	1	0	1	1	0	0	1	1	-	0	6	5
12 Kolbe Adolf	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	-	9	1-3

Gruppe III

(11 Teilnehmer)

1. Fellier Karl 7½ Punkte, 2. Huber Anton 6½ Punkte
 3. Prof.Messmer 6 " 4. Luger Jos. 6 "

Gruppe IV

(8 Teilnehmer)

1. Nussebaumer B. 6 Punkte, 2. Perle A. 5 Punkte.

Ein Sieg der bessern Nerven!

Dornbirn - Lindau $10\frac{1}{2}:8\frac{1}{2}$

Die 19 Mann, welche in Bregenz das Schiffllein bestiegen, wurden in beste Laune versetzt, als das Blau des Himmels immer mehr an Raum gewann und eine Reihe trüber Tage gerade an diesem 10. April ihren Abschluss fand. Die Inselstadt lag alsbald im Sonnenglanz und harrte der Vorarlberger, welcher als erste hiesige Schachmannschaft nach dem Kriege den Boden Deutschlands betrat.

Die Lindauer waren fest entschlossen, unserer Vertretung den Garaus zu machen, wozu sie in der Tat prädestiniert schienen. Nachmittag 4 Uhr war die Lage für uns brenzlich, doch ein bisschen Glück und bessere Nerven behielten schliesslich die Oberhand. Zur Ehre unserer Gegner sei gesagt, sie waren ebenbürtig!

Hier die ersten Bretter:

Loacker - Diemer 0:1

Streng - Scholze 1:0

Köh- Schickner 0:1

Skozen-Locher 1:0

Messmer-F.-Weigel $1\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$

Das erste Verbandsturnier nach dem Kriege.

Nach 11 jähriger Pause brachte die Spielsaison 48/49 jene Wettkämpfe, die dem schachlichen Leben unseres Landes stets einen besonderen Stempel aufgedrückt haben. Sieger: Bregenz I. Warum haben sich unsere berechtigten Hoffnungen auf den 1. Platz nicht erfüllt? Sind wir tatsächlich nur der zweitstärkste Club in Vorarlberg? Der Sieger, der eine etwas grössere Beständigkeit aufweist als wir, verfügt über ausgezeichnete Spitzenspieler, während bei uns die Stärke in die Breite geht und zwar so, dass wir mit Fug und Recht behaupten können, ebenbürtig zu sein. Hier der Beweis:

Bregenz I + II + III = Punkte: 34 + $16\frac{1}{2}$ + 40 = $90\frac{1}{2}$

Dornbirn I + II + III = Punkte: $29\frac{1}{2}$ + 25 + $38\frac{1}{2}$ = 93!!

Dabei hatten wir aber noch eine IV. Mannschaft, welche $30\frac{1}{2}$ Punkte erzielte!

So betrachtet, dürfen wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Niederlage gegen Hohenems, verbunden mit zu wenig eindruckvollen Siegen, kostete eben wertvolle Punkte. Prächtig schlug sich Dornbirn II, die Überraschungsmannschaft dieses Turniers! Sie erlitt nur eine einzige einwandfreie Niederlage und hätte gegen den Sieger beinahe geschlichtet. Schade dass Bregenz II an Hohenems so viel Punkte abgab, sodass unsere II. um den verdienten 3. Platz kam.

	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Rang
1. Feldkirch I	-	3	3	2½	3	2½	2	16	VII
2. Dornbirn I	5	-	3	6½	6½	4½	4	29½	II
3. Hohenems I	5	5	-	3½	6½	4	2	26	III
4. Dornbirn II	5½	1½	4½	-	5½	4½	3½	25	IV
5. Bregenz II	5	1½	1½	2½	-	5	1	16½	VI
6. Lustenau I	5½	3½	4	3½	3	-	1½	21	V
7. Bregenz I	6	4	6	4½	7	6½	-	34	I

B-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1. Feldkirch II	-	2	2	1½	4	1½	0	6	16	VII
2. Dornbirn III	6	-	4	7	6	5	2½	8	38½	II
3. Hohenems II	6	4	-	3	8	5½	2½	7	36	III
4. Dornbirn IV	6½	1	5	-	7	3	2	6	30½	V
5. Lustenau III	4	2	0	1	-	½	1	2	10½	VIII
6. Lustenau II	6½	3	2½	5	7½	-	4½	4½	33½	IV
7. Bregenz III	8	5½	5½	6	7	3½	-	4½	40	I
8. Rankweil I	2	0	1	2	6	3½	3½	-	18	VI

So dramatisch und unberechenbar die Mannschaftswettkämpfe auch sein mögen, die internen Wettkämpfe um die Vereinsmeisterschaft üben weiterhin ihren Reiz auf alle Spieler aus und wenn sich auch im grossen und ganzen gesehen die Reihenfolge wenig ändert, so sind Überraschungen stets möglich. So ging heuer zum erstenmal der Titel eines Clubmeisters nach 12 Jahren auf die Person von Streng Paul über, was keineswegs vorauszusehen war.

Die Clubmeisterschaft 48/49, also das Hauptturnier, klarte die Lage ziemlich stark und zwar insofern, als die stark aufdrängende Mittelklasse (Kolbe-Riggenmann, Felkl) Anschluss an die A-Klasse fand, die dortige rückwärtige Gruppe (Mäser, Rümmele, Messmer E.) überflügelnd. Ob diese Gruppe endgültig Fuss gefasst hat, wird sich allerdings in der Folge erst weisen müssen. Lediglich der zähe Messmer Franz konnte sich halbwegs behaupten. Aus der C-Klasse steigen neue Sterne auf (Giselbrecht, Eberharter,) wobei die Leistung von Giselbrecht gewürdigt werden muss.

Am 5.1.49 begann dieses Turnier mit einer Rekordbeteiligung von 53 Spielern und fand am 18.5. seinen Abschluss.

Zur Abwechslung und auch aus Gründen technischer Natur waren die Gruppen klein gehalten.

A-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Rang
1. Loacker	-	1/2	1	1/2	1	1/2	1/2	4	2
2 Köb	1/2	-	1	1	1/2	0	0	3	3
3 Poltaufer	0	0	-	1	0	1	1/2	2 1/2	4-5
4 Mätzler	1/2	0	0	-	1/2	1	0	2	6-7
5 Skozen	0	1/2	1	1/2	-	0	0	2	6-7
6 Fussenegger	1/2	1	0	0	1	-	0	2 1/2	4-5
7 Streng	1/2	1	1/2	1	1	1	-	5	1

B-Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1 Rümmele	-	1	0	1/2	1	1	0	0	3 1/2	5
2 Mäser	0	-	1/2	1/2	1	0	1/2	0	2 1/2	7
3 Messmer F.	1	1/2	-	1	0	0	1	1/2	4	3-4
4 Messmer E.	1/2	1/2	0	-	1/2	0	0	1/2	2	8
5 Gasser	0	0	1	1/2	-	0	1/2	1	3	6
6 Kolbe	0	1	1	1	1	-	0	1/2	4 1/2	1-2
7 Riggermann	1	1/2	0	1	1/2	1	-	1/2	4 1/2	1-2
8 Felkl	1	1	1/2	1/2	0	1/2	1/2	-	4	3-4

C-Klasse: 1. Giselbrecht 6 Punkte (7 Teilnehmer)
 2. Ebeharter, 5 Punkte

D-Klasse: 1. Prof. Messmer, 7 Punkte, (8 Teilnehmer)
 2. Rhomberg Adrian, 5 1/2 Punkte

E-Klasse: 1. David Ernst, 6 Punkte (7 Teilnehmer)
 2. Zemlika Alois, 4 Punkte

F-Klasse: 1. Perle A., 6 Punkte (8 Teilnehmer)
 2. Lanziner W., 6 Punkte

G-Klasse: 1. Humml A., 5 Punkte (9 Teilnehmer)
 2. Brichta W., 4 1/2 Punkte

Die Spielsaison 48/49 fand durch ein Blitzturnier, an welchem sich 36 Spieler beteiligten, am 18.5.49 ihren Abschluss. Der Sieg wurde - wie im vergangenen Jahr - wiederum eine sichere Beute des als Gast im Club weilenden Meisters Pitschak.

2. Polterauer Ludwig
3. David Kurt!
4. Messmer Franz
- 5-6. Streng, Mätzler

Welches sind die stärksten Mannschaftsspieler unseres Vereins gegen auswärtige Vertretungen in der Zeit von November 1947 bis Mai 1949?

Untenstehend vermittelt die Tabelle 3 Gruppen, von denen Gruppe I Spieler, welche hauptsächlich in den Klassen A-B mitwirkten, aufzeigt; die Mittelgruppe umfasst den Kreis jener, welche zumeist in den Klassen B-C aufgestellt waren, während der Rest in den Klassen C-D um die Vereinsehre kämpfte.

(Die Aufstellung führt nur Mitglieder an, die 3 oder mehr Turniere absolvierten)

<u>Obergruppe</u>			<u>Mittelgruppe</u>		
Rang	Name	Partie- Anzahl Punkte	Rang	Name	Partie Anzahl Punkte
1	✓ Polterauer	10 8½	1	✓ Eberharter	7 7
2	✓ Kolbe	9 7½	2	✓ Giselbrecht	9 8½
3	Skozen	9 7	3	✓ Hermannsen	12 8½
4	Messmer F.	7 5	4	✓ Huber	11 7½
5	✓ Felkl	14 10	5	Mag. Stadler	9 6
6	✓ Loacker	10 7	6	✓ Bartsch	11 7
7	✓ Ing. Fussenegger	6 4	7	✓ Ing. Gasser	13 8
8	✓ Streng	11 7	8	✓ Rederer	7 4
9	✓ Ing. Riggermann	12 5½	9	✓ Tatar	13 7
10	Messmer E.	7 3	10	Dr. Stadler	8 3
11	✓ Köb	10 4	11	✓ Bösch	11 4
12	✓ Rümmele	8 3			
13	✓ Mätzler	14 4½			
14	✓ Mäser	11 3½			

<u>Restgruppe</u>		
Rang	Name	Partie Anzahl Punkte
1	Rhomberg A.	3 3
2	Bachmann	7 5½
3	✓ Höfle	8 6
4	Zemlika	10 5½
5	✓ Fellier	9 4½
6	Dreher	4 2
7	✓ Prof. Messmer	8 3
8	✓ Luger	8 3
9	Messmer K.	4 1½
10	Humml	3 1
11	Kasak	4 1

DORNBIRNER SCHACHSPEZI



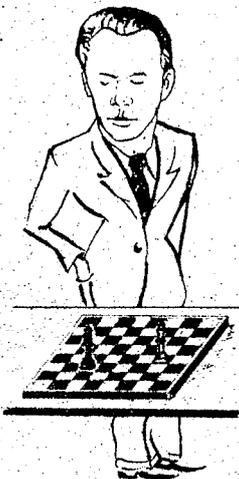
Paul Streng:
„Vereinsmeistergaulbesitzer 1949.“



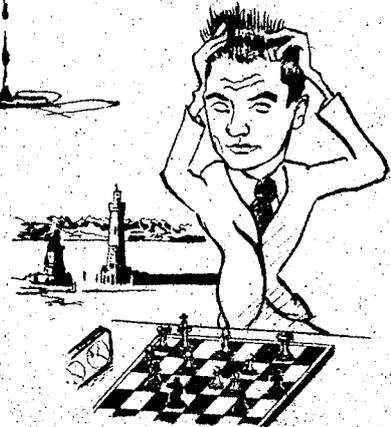
Schachbohrmeister Gasser
an der Arbeit.



Schachmäzen Mäser:
„Macht's mir keine Schande.“



Polterauer der Remisenmatador:
„G'winnen mag i net, verlieren
kann i net, spiel'n ma halt remis!“



Edi in Nöten!
„Diemer muß der Teufel geritten haben.“

Nachwort.

Dieser kleine Ausschnitt aus den vergangenen 25 Jahren zeigt den geehrten Lesern, dass der Ablauf des Clublebens fern von jeder Vereinsmeierei liegt und allein dem einzigen Zweck dient, der auch in den Statuten festgelegt ist, nämlich das königliche Spiel mit allen zweckdienlichen Mitteln zu fördern und zu verbreiten. Wir alle, vom Zauber der 64 Felder gefangen, wollen uns fernerhin jene Anschauung zu eigen machen, dass wir alle vereinsmässigen und technischen Belange dem Spiel als solchem unterordnen.

Die verehrten Vereinsmitglieder, nun im Besitze dieser Chronik, mögen auch jene unsichtbare, hier nicht näher aufgezeigte Arbeit würdigen, der sich alle Funktionäre seit dem Bestehen des Clubs unterzogen haben. Die Vorstände, Kassiere, Spielleiter usw. werden Ihnen stets dankbar sein, wenn neben Verständnis und Entgegenkommen auch ein kleines Mass Disziplin geübt wird.

Und nunh etwas.

Zu welchem bescheidenem Dasein wäre der Club verurteilt gewesen, hätten sich nicht in seinen Reihen, aber auch ausserhalb des Clubs, verständnisvolle Förderer gefunden, welche mit materieller Unterstützung stets zur Hand waren! Ihnen gebührt an dieser Stelle besonderer Dank.

Die Vereinsleitung beabsichtigt, künftighin alle 5 oder 10 Jahre eine Ergänzung zu dieser Chronik herauszugeben. Der Chronist gibt sich der Hoffnung hin, in einigen Jahren berichten zu können, dass der Schachclub Dornbirn 1925 keinerlei Rückschläge erlitten hat, sondern die Linie der Aufwärtsentwicklung, die jetzt bemerkbar ist, unentwegt beibehielt.